Der neue Nachbarschaftskontakt - von Norbert Essip - Teil 3 - September 2025

Was ich gestern nur durch Zufall durch die Glasscheibe in meiner Wohnungstür sah, das war interessant und auch erregend. Ich ging aber davon aus, da es nur der Klempner war, der da in der Nachbarwohnung die Sanitäreinrichtung im Bad repariert hat, werde ich den sowieso nicht mehr wieder sehen. Für mich war es doch auch nur eine neue andere Art sich was geiles zu gönnen. Und ich habe es gesehen. Ich werde es mir sicherlich in meinen Wichs-Fantasien vorstellen, was der da noch so alles gemacht haben könnte. Mehr ja nicht. Mit so einem kommt ja nun schon alleine deshalb nicht in Kontakt, weil solche Kerle sicher verheiratet sind und sich nur so mal einen andere Art von Befriedigung verschaffen. Also lebe ich meine Leben nicht anders alleine weiter und genieße meinen Spaß, wenn ich mir in die Hose pissen. Genieße meinen verwichsten Schwanz und die Klamotten...

Das der Mann, auch auf eine ähnliche Weise über seine ausgefallene Art denkt, das kann ich ja nicht wissen. Den der ging auch nicht in die Szene, wo man sich bei einem Fetisch-Event begegnen könnte. - Somit begann der neue Tag nicht anders, wie er immer so beginnt. Ich machte weitestgehend eine Morgenwäsche. Für meinen Job wird es wie immer ausreichen, wenn ich Zähne putze, mich rasiere und das Gesicht wasche. Das duschen werde ich nach Bedarf machen. Heute also nicht! Somit bleibt mein Schwanzbereich wie er ist. Der Schwanz stinkt nach Pisse und ist verkäst, von der alten Wichsen. Der Sack ist auch klebrig, weil da auch Pisse und Sperma dran haftet. Über den Zustand meiner Kackspalte denke auch nicht darüber nach. Ich ziehe heute statt einer Unterhose mal einen von meinen besonderen Nylon-Shorts an. Der sieht so lecker aus, mit den vielen Wichsflecken vorne und dem kackbraunen Streifen am Arsch. Wenn ich nach der Arbeit Heim komme, kann ich mich an dem Short gleich aufgeilen, denn er riecht ja so geil nach Siff. Aber das kennst du ja nun schon, wie ich das in meiner Freizeit so laufen lasse und es genieße. Das ist nichts neues und es reicht mir...

In einer anderen Wohnung, da begann der Tag fast auf die selbe Weise. Das Klempner hat sich nur eine kleine Wäsche am Morgen gönnt, das ist bei seiner Arbeit auch nichts wichtiges. Für andere schick und guten riechend zu machen, das ist nicht nötig, da er meisten nur alleine Arbeitet. Wenn er Hilfe braucht, dann bestellt er sich einen Helfer oder einen Auszubildenden von einem befreundeten größeren Sanitärbetrieb. Wie der Mann sich nach dem Zähne putzen im Spiegel ansieht, findet er es richtig erotisch, das sein Dreitage Bart heute noch besser aussieht. Ein Vollbart ist es nicht. Aber es sieht bei ihm geil aus... - Also bleibt es wie es ist. Rasieren kann er sich am Wochenende wieder. - Dann schnappt er sich seine Latzhose vom Vortag. Die ist ihm noch zu feucht. Die soll erst mal richtig abtrocknen. Dann hat sie noch ein besseres Patina und riecht noch geiler. OK, für heute nimmt er einen anderes Worker-Outfit. Eine Hi-Vis-Hose, aus grauen Stoff, mit den gelblichen Streifen an der Seite. Dazu ein Shirt und die passende Jacke mit leuchtend gelben Streifen und nicht zu vergessen, die grob stolligen Workerstiefel. Wie er sich so im Spiegel ansieht, findet er das als ein besonders geiles Outfit. Das die Hose kaum weniger gebraucht mit Flecken und einen anderen Geruch hat, das ist doch bei einem Worker ganz normal. Man sieht und riecht es nicht, wo nach es riecht. Für ihn bedeutet es aber, es wird ihn im laufe des Tages wieder dazu bringen, seine Hose mit noch mehr Säften zu tränken.

Der Mann fährt jetzt los und ist dann wieder bei der Arbeit, die er gestern zum Feierabend beendet hat. Wahrscheinlich wird er Heute zu erst die Kloschüssel wieder anschließen. Oder kann das noch warten, bis er im Bad auch noch das Waschbecken angebaut hat? Das und die Dusche, die soll ja auch noch durch eine neue ersetzt werden. Wie der Mann beim Haus ankam,

kam dort ein anderer Mann aus dem Haus. Der wird zu seiner Arbeit fahren, dachte der Mann. Das ich es war, der aus dem Haus kam, das wußte der ja nicht. Und ich wußte es auch nicht gleich, das dieser Handwerker, mit seinem typischen Klamotten, dass das der selber ist, den ich gestern durch meine Wohnungstür beobachtet habe. - Wie eingangs erwähnt, ich achte nicht allzu sehr auf die Leute die ins Haus kommen. Wir gingen aneinander vorbei und grüßten uns mit einem Kopfnicken, mehr nicht. Das der Mann mir nicht nur kurz hinterher sah, das wußte ich nicht. Denn ich bin doch nur ein normaler Mann, vom aussehen her, der Jeans usw. für seinen Beruf anhat. Dieser Handwerker sah mir auch nur deshalb nach, weil ich für den ein Kerl nach seinem Geschmack bin. Und es gefiel ihm, das meine Jeans eine ist, die mehr als nur auf normale Art gebraucht aussah. Er sah, vorne am Hosenlatz war der Stoff anders ausgeblichen und es gab da eine gut geformte Beule. Wie er mir nachsah, gefielen ihm auch die beiden Kugel von meinem Arsch und das da auch die Hose ausgeblichen war.

Wie ich an dem Handwerker vorbei gegangen war, dachte ich zunächst. Bei solchen Kerlen, die darauf bedacht sind, das ihre Berufsbekleidung ihren Body gut darstellen, die mag ich. - Erst wie ich im Auto saß und zur Arbeit fuhr, da fiel es mir wieder ein. Das müsste doch der Handwerker sein, der gestern in der Nachbarwohnung gearbeitet hat und dann so ungewöhnlich gepinkelt hat. Da ich sofort merke, das mein Penis darauf reagiert, hoffte ich, das ich den noch mal wieder sehen werde. Spontan entschloss ich mich, das ich heute ein paar Überstunden abfeiern werde. Dann dürfte es wahrscheinlicher sein, das der noch in der anderen Wohnung ist. Mal sehen, ob ich den wieder in flagrantie erwische. - Der Klempner macht sich auch Gedanken über den Mann, den er am Haus sah. Das es geile Gedanken sind, das merkte er daran, das sein Schwanz sich merklich aufrichtet. Sein Beule auf seiner Workerhose, die sah nun noch besser aus. Er packt sich an den Schritt und knetet sein Gehänge ab und ist dann auch schon bei der Wohnung angekommen, wo er wieder den ganzen Tag arbeiten wird. - Wie er die Tür aufschloss, ließ er sie auch wieder offen stehen. Wie er in dem Flur zum Bad ging, nahm er den Geruch war, der aus dem Bad kam. Da dort nicht mehr das Klo stand, hatte sich der Geruch aus dem Abflussrohr so richtig ausgebreitet. Als Klempner kennt er ihn. Manchmal mag er den Gestank nicht. Aber oftmals, mit dem perversen Hintergedanken, das dort jemand ins Klo pisste und kackte, war das doch nur der Gestank von einem Klo und sonst nichts anders. Der Mann hat diese Sex-Fantasien, Männern dabei zusehen, wenn sie pissen und kacken. Auch jetzt reagiert sein Schwanz darauf. Für Sekunden stellt er sich vor, wenn dieser Mann, den er eben am Haus sah, wenn der in Verzweiflung sagt: ich muss, wieso ist da jetzt der Klo weg... und dann würde der Mann sich in seiner Not in die Hose machen. „Hmm, das wäre saugeil..." dachte der Mann und im selben Moment merkt er was anders. Dadurch das er sich diese Sauerei vorstellte, sprüht sein Schwanz eine größere Ladung Pisse in seine Hose. Und sein Arschloch dehnt sich ebenfalls. Wirklich kacken muss er noch nicht. Aber es ist dieses Gefühl was er liebt. Der Darm könnte kacken, kann es aber nicht, weil kein Klo in der Nähe ist und er es somit noch einhalten muss. Da soll sich auch noch eine größere Ladung bilden. Dafür wird er im Laufe des Tages noch für Sorgen. Zu Essen hat er dabei und zu trinken auch...

Auch wenn er durch seine eigenen Fantasien so richtig erregt wurde, so ist nun dennoch keiner da, der sich sofort den Schwanz aus der Hose holt und ihn wichst. Mit der Latte in der Hose kann man die Spannung noch erhöhen und dann läuft es wie von alleine. Der Klempner entschließt sich, das Klo bleibt noch weg. Das wird dazu führen, das er sich später anders entscheiden muss, wie und wo er pisst und eventuell kackt. Schafft er es so lange einzuhalten, bis er wieder bei sich Zuhause ist? Er lässt es darauf ankommen. Jetzt tauscht erst mal das Waschbecken aus, danach wird noch die Dusche erneuern und dann wird es wieder Zeit für den Feierabend sein. Wie es dann Mittag geworden ist, entschließt er sich nicht nur zu Essen. Er will

es nicht in der Wohnung zu machen, sondern er geht in den Innenhof. Dort wird er nach dem Essen was trinken und sich eine rauchen. Dabei möchte er sich mit seinen Schwanz in der Hose befassen. Denn inzwischen hat er gelegentlich etwas in die Hose laufen lassen. Seine graue Hi-Vis-Hose hat einen schönen großen Fleck im Schritt bekommen. Ringsum seine Schwanzbeule ist der Stoff sehr dunkel, fast Schwarz geworden. Das wird eine nette Abwechslung sein, den Schwanz zu massieren. Man muss sich ja nicht bis zum Höhepunkt massieren. Es wird reichen, wenn der Pisser ordentlich schleimt. Dann riecht es in der Hose nach Sperma und nach Pisse...

Wie er da so im Innenhof steht und doch nur raucht, schaut er am Vorderhaus entlang. Die Bewohner sind bestimmt noch alle auf der Arbeit. Die sehen es nicht, das er sich an seine Beule fasst und seinen Penis massiert. Dabei dreht er sich zum Hinterhaus, in dem er oben gearbeitet hat. Also kann er sein Schwanzbeulen massieren genießen. - An was er nicht dachte, da es nun schon früher Nachmittag ist, das es Leute gibt, die bereits um diese Zeit Feierabend haben. Er denkt nur noch daran, wie es in seiner Hose schleimt... - Ich hatte nun also Feierabend gemacht. Wie ich zum Haus kam, dachte ich daran, was ich heute machen werden, um für mich alleine einen geilen Spaß zu haben. Um schon mal in Stimmung zu kommen, ließ ich einen satten Strahl Pisse in die Hose laufen. Die graue Jeanshose, die kann ich notfalls waschen, wenn zu viel rein lief. Die nasse Stelle im Schritt, die sieht ja keiner wenn ich über den Innenhof ins hintere Haus gehen. - Wie ich den Innenhof betrat, schaute ich mir auf die Hose. Ja toll, ich liebe es, wie sich da jetzt die Hose im Schritt dunkel gefärbt hat. Dachte es und wollte weiter gehen. „Mist!“ schoß es mir direkt in den Kopf, als ich da einem Mann stehen sah. Und dann dachte „hey, das ist doch der Klempner von gestern!“ - Der Klempner, dachte was ähnliches. - Das ist doch der Kerl von heute morgen. Sieht interessant aus... und dabei sah er was, was ihn an seine eigene Hose erinnert. Bei dem Mann, also somit ich, hat es auf der Hose eine deutliche feuchte Stelle im Schritt. Der wird in die Hose gepisst haben. Oder wird es bestimmt bald richtig tun. - Und ich sah den Klempner an und dachte quasi das gleiche. Zunächst sagen wir beide „guten Tag“ und ich fügte an „Sie bauen das Bad in der Nachbar Wohnung um. Mein Bad ist auch alt, ob das die Hausverwaltung auch erneuert.“ Der Mann zuckt mit der Schulter und sagt „Ich baue nur das eine um. Mit den anderen Wohnungen hier im Haus habe ich nichts mit zu tun...“ - Für mich recht ungewohnt plauderten wir noch einige Minuten im Hof stehend. Erst wie der Mann auf seine Uhr schaut, wird mir klar, ich halte den Mann von seiner Arbeit ab. Ich sag deshalb. „Na da will sie nicht noch länger von ihrer Arbeit abhalten...“ Winke ihm einen Gruß zu und gehe in meine Wohnung.

Das der Mann mir nicht nur nachsieht, das war Logisch, den er ging hinter mir die Treppe hoch und dann dort in die Wohnung neben mir. Der hat sich beim Treppen steigen, Minuten lang meine nasse Stelle auf meiner Hose angesehen. Sie wurde auch noch deutlicher. Mir war es nicht bewußt, das ich nicht nur einen kleinen Strahl in die Hose gepisst habe. Es war noch ein Schwall dazu gekommen. Der Fleck war somit mehr als deutlich im Schritt. Und da ich mir meinen Penis zwischen die Beine geklemmt habe, war der größere Schwall Pisse nicht vorne in die Hose gegangen, sondern war nach hinten durch geschossen. Somit gab es auf meinen Arsch auch eine nasse Stelle. Der Klempner muss es auch gesehen haben, wie der Strahl hinten die Hose nass gemacht hat. Weil da für ein, zwei Sekunden der Stoff ganz dunkel wurde. Für den war es somit eindeutig, dieser Mann hat sich in die Hose gestrullt. Ob es nun nur deshalb geschah, weil der es noch einhalten wollte, um dann bei sich normal ins Klo zu pissen, das konnte er nur vermuten. Es hat bei ihm eine Reaktion ausgelöst. Mit etwas Nachdruck pisste er in seine Hose. Merkt aber auch sogleich, wenn er noch mehr presst, da käme ihn auch noch was hinten raus. Fast jeder weiß, mindestens einmal, oder all zwei Tage muss man kacken. Wenn man so heftig presst, geht eben auch mal was hinten raus, was doch drin bleiben soll, bis man

sich auf ein Klo setzen kann. Es sei denn... - Den seine Gedanken kenne ich nicht. - Das er auch in die Hose gepisst hat, das sah ich zwar, war dabei aber mehr bei der Sache, wie er gestern zum Feierabend gepisst hat. Das hatte mich erregt, so das ich nicht mehr wirklich auf dem Mann geachtet habe. - Und ausgerechnet, wie wir zusammen die Treppe hochgehen, röhrt mir ein zu lauter Furz heraus. Der Mann hinter mir lacht, und ich dachte „Ups, nicht noch mehr. Was soll der den von dir denken...“ Der Klempner biegt auch schon in die Nachbarwohnung ab. Das er sich an den Schritt packte, sah ich nur deshalb, weil ich bevor ich in meine Wohnung ging, noch zu ihm rüber sah. Der Klempner ging weiter in die Nachbarwohnung, massiert seinen Schritt ab und presst auch noch mal richtig. Sein neuer Gedanken: wenn dem beim Furzen was mehr in die Hose gegangen wäre, das wäre geil. Und wenn ich jetzt nicht sofort meine Arbeit weiter machen, dann kacke ich mir in die Hose... Jetzt bitte noch nicht!

Damit war wieder jeder von uns in seinem Bereich. Da ich ja spüre, das ich mehr als nur Furzen musste, will ich das auch sofort tun. Noch bevor ich mich um mein Abendessen kümmere, kümmere ich mich um die Leerung meines Darm. Nur nicht auf die gewöhnliche Weise. Es gehört für mich zu dem geilsten Spaß, mir nicht nur so in die Hose zu kacken. Es beim gehen in die Hose zu tun, das ist ein geileres Gefühl. Also gehe ich nun langsam weiter in die Küche. Auf den nur wenigen Meter, gehe ich zwar recht komisch, aber es muss sein, wenn ich mir dabei in die Hose kacken will. Bleibe so oft als nötig kurz stehen, wenn ich merke, wie die Kacke aus dem Arsch raus kommt und gegen die Hose drückt. Wenn sie dann zu einer Seite hin kippt, mache ich den nächsten Schritt. Bis ich dann in der Küche angekommen bin, habe ich mich vollständig eingeschissen. Nun auch noch pissen und es ist wieder eine saugeile Sache. Massiere mir zwar noch ein wenig meinen Harten durch die Hose ab. Höre aber damit auf, als ich merke, mein Penis saftet... - Ich werde es später genießen. Jetzt wird erst mal zu Abend gegessen. Voll mit der Kacke in der Hose hinsetzen und dann normal essen. - Mehr muss ich nichts zu dem sagen, was ich noch an dem Abend gemacht habe. Mit einer Änderung. Wie ich wichsend im Bett liege, stelle ich mir diesen Klempner vor. Wie geil wäre es, wenn der wirklich in die Hose pisst und es genauso mit Lust tat, wie ich es mache...

Der Klempner beendet wenig später seine Arbeit in der Wohnung. Das Klo hat er dann zwar nicht mehr wieder angeschlossen. Das macht er später... Warum er heute so zügig seine Arbeit beendet hat nichts mit Freitag zu tun, wo viele schnell nach Hause wollen, weil sie sich auf dem Abend freuen. Natürlich freut er sich auch auf seinen Feierabend. Doch noch mehr freute er sich darauf, das zu vollenden, was doch nur unterbrochen werden musste, weil da der Mann aus dem Haus ihn quasi gestört hat. Letztendlich hat er sich an diesen Freitagabend dann doch nichts mehr gegönnt. Er pisste sich zwar noch mehr als einmal in die Hose. Nur das kacken klappte nicht mehr. Das passiert, wenn man nicht direkt weiter kackt, wenn es der Darm herauslassen wollte. Der Anus verschließt sich und will es dann auch nicht mehr so ohne weiteres herauslassen. Somit verschob der Mann das kacken auf den nächsten Tag. Es ist ja dann Samstag. Da kann man ausschlafen und dann das tun, was man vielleicht am Vortag nicht tun konnte. - Schade war für mich, das ich das nicht gesehen und miterlebt habe, was er tat. Es ähnelte fast dem, was ich getan habe. Er stand am Morgen auf und ging nicht ins Bad. Sondern in die Küche. Auf dem Weg dahin konnte er kacken. Er schiß wie ich beim gehen... - Mit dem Unterschied, er hat keine enge Hose an. Sondern eine weite Schlafanzughose. Wie die Kacke aus seinen Arsch gekrochen kam, wurde sie fast nicht daran gehindert heraus zu flutschen. Sie kringelte sich sofort entlang der Hose, rein ins Hosenbein. Und plumpste genau in dem Moment auf den Boden als er in der Küche angekommen war. Er pisste auch noch, als er seine Kaffeemaschine anstellte. Somit war auf dem Boden nun die Kacke und die Pisse. Wie er sah, was er gemacht hat, bekam er eine Latte, die er sich wichste. Dabei sah er im Geist den Kerl von

der Nachbarwohnung und spritzt ab. Den Rest kannst du dir sicher denken. Wie es nun weiter geht, das erfährst du in der Fortsetzung.